

Gesellschaftschronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **19 (1969)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesellschaftschronik

D O P P L E T oder N Ü T

Ein Schmetterlingsliebhaber gewinnt den Höchstpreis im schweizerischen Fernsehen



Am 12. Dezember 1968 stellte sich in der Sendung "Dopplet oder Nüt" des schweizerischen Fernsehens Herr EUGEN PLEISCH, Zürich, zur dritten und entscheidenden Runde über die "Grossschmetterlinge der Schweiz". Im Studio und vor dem Bildschirm verfolgten viele Entomologen, darunter wohl alle Schmetterlingsfreunde im In- und benachbarten Ausland, die spannende Darbietung. Das Thema umfasste Systematik, Morphologie, Biologie und Faunistik und verlangte vom Examinanden beträchtliche und intimste Kenntnisse seiner Lieblinge. Herr PLEISCH beantwortete die korrekt und fair gestellten Fragen, worunter jene nach dem Vorkommen von Melitaea asteria Frr. in unserem Lande wohl die heikelste war, ruhig überlegend und mit bewundernswerter Sachkenntnis. Unter tosendem Beifall des Studiopublikums durfte er den wohlverdienten Preis aus den Händen von MÄNNI WEBER entgegennehmen. Zwei adrette Polizistinnen in Uniform überbrachten Glückwünsche und Geschenke des Polizeikorps der Stadt Zürich und von dessen Leitung.

Vorsehentlich wurde die nachstehende Adresse bei der Sendung nicht verlesen:

"Lieber Herr Pleisch! Der Vorstand und die Mitglieder der ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT ZUERICH gratulieren Ihnen herzlich. Wir alle sind stolz auf Sie und freuen uns über Ihr grosses Wissen. Damit Sie beim Weiterreiten dieses schönen Steckenpferdes nicht in allzugrosse Platznot geraten, halten wir Ihnen zwei Insektenkästen bereit. Mit herzlichen Grüssen E.G.Z. Der Präsident PETER HAETTENSCHWILER".

Anschliessend einige Worte über den "lepidopterologischen" Werdegang unseres Fernsehpreisträgers:

EUGEN PLEISCH, geboren 1932, von Luzein (Prättigau) und Zürich, gelernter Maschinenschlosser, jetzt Gefreiter der Stadtpolizei Zürich, holte

sich die ersten Anregungen zur Schmetterlingszucht aus einem Jugendbuch, spätere Aufschlüsse aus "FORSTER-WOHLFAHRT". 1946 trat er der Beobachtungsgruppe für Wanderflüge der Schmetterlinge bei, von deren Gründer Dr. ROBERT LOELIGER er wertvolle Anleitung und Förderung erhielt. Nach dem allzufrühen Tode seines Lehrers übernahm E.PLEISCH 1952 zusammen mit seinem Freunde H.SIDLER die Leitung der inzwischen zu einer bedeutenden internationalen Organisation angewachsenen Beobachtungszentrale, unterstützt von E. de BROS, Basel. Doch musste er die rasch zunehmende Last aus beruflichen Rücksichten bald dem Spezialisten GEORG WARNECKE, Deutschland, übertragen. Nach seinem Eintritt in die Entomologische Gesellschaft Zürich, 1953, befasste sich E.PLEISCH intensiv und beharrlich mit dem unerschöpflichen Gebiet der heimischen Schmetterlinge und zählt nunmehr, nach seinem jüngsten Erfolg im Fernsehen, zu deren besten Kennern.

Wir hoffen zuversichtlich, er werde auf dem eingeschlagenen Wege weiter schreiten und zu neuen, für Wissenschaft und Liebhaber wichtigen Ergebnissen gelangen. Hiefür entbieten wir unserem bescheidenen und sympathischen Kollegen unsere herzlichen Wünsche.

V. Allenspach

J A H R E S B E R I C H T 1 9 6 8

A. Versammlungen

Im Berichtsjahr fanden 1 Generalversammlung und 8 Monatsversammlungen statt, die von durchschnittlich 22 Mitgliedern besucht wurden.

Gehaltene Vorträge und Kurzreferate:

Dr. C. BADER	Milben, eine Uebersicht über eine wenig bekannte Tiergruppe.
H. BUSER	"Wer Augen hat zu sehen". Farbfilm über einige einheimische Schmetterlinge.
Dr. E. FLUECKIGER	Einiges über Schmetterlingszuchten (Dia-Vortrag).
R. PLETSCHER	Ferien und Käfer 1968 (Dia-Vortrag).
W. WITTMER	Sammelreise in die Türkei.
Dr. R. WYNIGER	a) Quer durch USA b) Neue Wege zum Schutz von Insekten-sammlungen c) Bericht über den 13. Intern. Entomologen Kongress in Moskau vom 2.-9. 8. 1968 d) Staphiliniden als Parasiten bei Fliegen

B. Vorstand

Der Vorstand erledigte die laufenden Geschäfte in 4 Sitzungen.

C. Exkursionen und Tagungen

- 1) Eine gemeinsame Exkursion führte ca. 25 Teilnehmer am 1. Mai ins Gebiet des Nonnenbruck bei Mulhouse. Im weiteren Verlauf des Berichtsjahres, das infolge der ausgesprochenen ungünstigen Witterungsverhältnisse schlechte Ausbeuten einbrachte, erfolgten verschiedene Gruppenexkursionen in die nähere & weitere Umgebung Basels.
- 2) Am 18. und 19. Mai fand die 3. Arbeitstagung der entom. Gesellschaften von Zürich und Basel auf den Herzberg statt. Ueber das auch von fernen Kollegen besuchte Treffen haben wir in unseren Mitteilungen berichtet und das Datum, den 31. Mai und 1. Juni 1969, für die 4. Tagung, die ebenfalls auf dem Herzberg durchgeführt werden soll, bekanntgegeben.
- 3) Der 43. Internationale Insekten-Kauf- und Tauschtag vom 12. und 13. Oktober in der Muba-Halle 8 wies 519 Besucher aus dem In- und Ausland auf. Der Schwerpunkt der eigentlichen Tauschbörse lag in der Samstagveranstaltung. Mit Genugtuung stellten wir fest, dass der 43. Tauschtag, im Vergleich zu den Vorjahren, erfreulich gut dotiert war mit palaearktischen Insekten und auch lebendes Tiermaterial vermehrt angeboten wurde. Die freie Zusammenkunft am Samstagabend im Hotel Rheinfelderhof bot unseren auswärtigen Gästen gute Gelegenheit zum Gedankenaustausch mit unseren Mitgliedern. Wir möchten hoffen, dass zukünftig von dieser Möglichkeit zur Kontaktnahme unter den Tauschtagbesuchern mehr Gebrauch gemacht wird. Die nächstjährige Veranstaltung ist vorgesehen ebenfalls in der Muba-Halle 8 für den 11. und 12. Oktober 1969.

D. Sammlungen

Unsere Lepidopteren- und Coleopterensammlung wurde im Berichtsjahr von Frau Groenhagen sowie den Herren E. Ueker und J. Gehrig betreut. Von der Schmetterlingssammlung besteht nun ein auf Karteikarten aufgenommener Katalog, und grössere Bestände der Käfersammlung wurden neu determiniert, um in nächster Zeit ebenfalls katalogisiert zu werden. Den mit diesen Arbeiten betreuten Mitgliedern danken wir an dieser Stelle bestens für ihre wertvolle Mithilfe.

E. Publikationen

Die Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel erschienen im Berichtsjahr im 18. Jahrgang mit 4 Heften und total 148 Seiten. Die Liste der Tauschpartner vergrösserte sich um 2 und weist z. Z. auf:

A u s t r a l i e n

The University of Queensland St. Lucia, Brisbane

B e l g i e n

Société entomologique de Belgique, Bruxelles
Monsieur J. Fries, Mons

C h i n a

Institute of Scientific and Technical Information of China,
Peking

Czechoslovakia

Mestske Muzeum, Benatky nad Jizerou

D ä n e m a r k

Entomologisk Forening, Zoologisk Museum, Copenhagen
" " " "

D e u t s c h l a n d

Naturwissenschaftliches Museum, Aschaffenburg
Deutsche Entomologische Gesellschaft, Berlin-Dahlem
Staatliches Museum für Tierkunde, Dresden (DDR)
Deutsches Entomologisches Institut, Eberswalde (DDR)
Verein für Natw. Heimatforschung, Hamburg-Altona
Zoologisches Staatsinstitut, Hamburg
Dr. H.G. Amsel, Karlsruhe
Tauschstelle der "Faunistischen Mitteilungen", Kiel
Münchener Entomologische Gesellschaft, München

E n g l a n d

Entomological Library, Dep. of Entomology, London
Royal Entomological Society of London, London

F r a n k r e i c h

Société Linnéenne de Lyon, Lyon
Société Entomologique de Mulhouse, Mulhouse
Société Entomologique de France, Paris

F i n n l a n d

Societas Entomologica Helsingforsiensis, Helsingfors
The Entomological Society of Finland, Helsinki/Suomi

H o l l a n d

B.J. Lempke, Amsterdam

I t a l i e n

Museo Civico di Storia, Venezia
Societa Entomologica Italiana, Genova

O e s t e r r e i c h

Wiener Entomolog. Gesellschaft, Wien
Landesmuseum "Joanneum", Graz
Arbeitsgemeinschaft Oesterr. Entomologen, Wien

P o l e n

Polskie Towarzystwo Zoologiczne, Wroclaw
Polskiego Pisma Entomologicznego, Wroclaw

S c h w e d e n

Universitätsbibliothek, Lund

S c h w e i z

Entomologen-Verein Bern
Schweiz. Landesbibliothek, Bern
Prof. Dr. P. Bovey, Zürich
Schweiz. Entomologische Gesellschaft, Zürich

U. S. A.

Acquisitions Division, Ithaca/New York

Meinen Kollegen in der Redaktionskommission danke ich herzlich für die gute und erspriessliche Zusammenarbeit.

F. Mitgliederbewegung

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 14. Jan. 1968 figurieren die Abonnenten unserer Mitteilungen inskünftig als "Passiv-Mitglieder" unserer Gesellschaft. Der damit stark veränderte Mitgliederbestand beträgt total 217 und setzt sich zusammen aus 7 Ehrenmitgliedern, 101 Aktivmitgliedern, 105 Passiv- und 4 Kollektivmitgliedern.

Frau R. Straub danken wir an dieser Stelle recht herzlich für ihre uneigennützigte Mitarbeit beim Unterhalt unseres Lokals.

Basel, den 12. Januar 1969

Der Präsident: Dr. R. Wyniger

Herausgeber:	ENTOMOLOGISCHE GESELLSCHAFT BASEL
Redaktion:	E. de Bros, Lic. jur., Dr. h.c. R. Wyniger, R. Heinertz
Repro und Druck:	E. Münch, Offsetdruckerei, Riehen / Basel
